

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

SPD-Ortsverein Wandlitz

Der Landesparteitag möge beschließen:

Die Zukunftsfähigkeit der Nationalen Naturlandschaften Brandenburgs sichern

Brandenburg ist ein Land mit großen naturräumlichen Potenzialen. Gleich mit Gründung des Landes Brandenburg wurde dem Naturschutz und der Entwicklung von Schutzgebieten eine große Bedeutung beigemessen. Über viele Jahre wurde die Vorreiterschaft in diesen Bereichen von Brandenburgs SPD nicht nur mitgetragen, sondern von ihr ganz wesentlich initiiert und gestaltet.

Hieran gilt es anzuschließen.

Die 15 Großschutzgebiete (GSG) Brandenburgs (1 Nationalpark, 3 Biosphärenreservate, 11 Naturparke) nehmen etwa ein Drittel der Landesfläche ein und repräsentieren alle Lebensräume und Landschaften Brandenburgs. Sie werden unter der Dachmarke Nationale Naturlandschaften Brandenburgs beworben.

Als wichtige Destinationen des Naturtourismus tragen sie durch die nachhaltige Inwertsetzung von Natur und Landschaft wesentlich zur regionalen Wertschöpfung in strukturschwachen Regionen bei.

Brandenburgs Großschutzgebiete sind wichtige Anker im ländlichen Raum. Die Mitarbeiter der GSG-Verwaltungen sind in der Fläche als Vertreter des Landes Brandenburg präsent und wichtige Ansprechpartner für die Brandenburgerinnen und Brandenburger vor Ort. Sie sind wichtige Ideengeber und setzen Impulse für die nachhaltige Regionalentwicklung im ländlichen Raum.

Zwei Drittel der Natura 2000-Gebietsfläche (EU-Vogelschutzgebiete, FFH-Gebiete) konzentriert sich in den GSG. Sie haben daher eine zentrale Bedeutung bei der Umsetzung der europarechtlichen Vorgaben in Brandenburg. Eine termingerechte Umsetzung verhindert Anlastungsverfahren der EU, die spürbare Auswirkungen auf die gesamte Brandenburgische Volkswirtschaft haben können.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in den GSG in der Verknüpfung von Naturschutz und Landnutzungen, also in der Integration von Naturschutzzielen in die Landnutzung und die Entwicklung von Modellland-

1 schaften, in denen Schutz und Nutzung miteinander in
2 Einklang gebracht werden.

3

4 Mit der demographischen Entwicklung in Brandenburg
5 verschieben sich zunehmend die Einwohnerstrukturen
6 zwischen dem berlinnahen und dem berlinfernen
7 Raum. Die Erwartungshaltungen und Anforderungen
8 der Menschen in unserem Land an eine gesunde Um-
9 welt sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen und
10 werden weiter anwachsen.

11

12 Auch die vorhandenen Wertschöpfungspotenziale,
13 welche sich aus einer gesunden Umwelt heraus er-
14 geben, hier sei nur genannt naturverträglicher und
15 nachhaltiger Tourismus, regional und ökologisch hoch-
16 wertig hergestellte Lebensmittel, erfordern eine aktive
17 Auseinandersetzung und Positionierung der Branden-
18 burger SPD für eine gesunde Umwelt auf der Basis
19 kluger Naturschutzpolitik und Regionalentwicklung
20 unter Zuhilfenahme der bewährten und anerkannten
21 Großschutzgebiete in Brandenburg.

22

23 **Thesen/Positionen:**

24

25 • Brandenburgs SPD erkennt die herausragende
26 Bedeutung der Großschutzgebiete für Regio-
27 nalentwicklung, Naturschutz und Bildung für
28 Nachhaltige Entwicklung (BNE) an. Die SPD Bran-
29 denburg betont, dass die Bildung für nachhaltige
30 Entwicklung (BNE), insbesondere von Kindern
31 und Jugendlichen, eine wichtige Investition in die
32 Zukunft unseres Landes darstellt.

33

34 • Brandenburgs SPD setzt sich für eine zeitnahe
35 Umsetzung der im Jahr 2017 erfolgten Novelle des
36 Bundesnaturschutzgesetzes zu den Aufgaben der
37 Naturparke im Bundesland Brandenburg ein.

38

39 • Brandenburgs SPD unterstützt sich aus der Region
40 entwickelnde Initiativen zur Erweiterung von
41 Großschutzgebieten. Hierzu gehören insbesondere
42 Projekte, welche auf eine Kooperation zwischen
43 der kommunalen Ebene, zum Beispiel Landkreisen,
44 und dem Land Brandenburg abstellen. Initiativen
45 der Landkreise, wie zur Erweiterung des Natur-
46 parks Stechlin-Ruppiner Land um die Flächen der
47 Kyritz-Ruppiner Heide (ehemaliges Bombodrom)
48 mit Beteiligung des LK OPR, werden befürwortet.

49

- 1 • Die SPD Brandenburg setzt sich für eine personelle
2 und finanzielle Stärkung der GSG als Schwer-
3 punktregionen für den Naturtourismus sowie als
4 Modellregionen für die Förderung einer nachhal-
5 tigen Entwicklung ein. Sie orientiert sich dabei an
6 den Empfehlungen der Dachverbände EUROPARC
7 Deutschland und des Verbandes Deutscher Natur-
8 parke (VDN).
9
- 10 • Die Naturwacht, als Mittler zwischen Mensch und
11 Natur, ist ein wichtiger Bestandteil der Branden-
12 burgischen GSG. Die Brandenburger SPD setzt sich
13 für die langfristige Sicherung der Naturwacht ein.
14